

# Unternehmer mit dem FC im Herzen

Josef Römisch feiert 80. Geburtstag – Kieswerk ausgebaut und viel für Dießfurt getan

**Dießfurt. (fs)** Der Seniorchef des Kieswerks Römisch feierte 80. Geburtstag – da war ein großer Bahnhof vorprogrammiert. Die Gratulanten stellten Schlange und dokumentierten, welche Wertschätzung und Beliebtheit sich Josef Römisch in seinem Geburtsort erfreut.

An der Spitze standen zweiter Bürgermeister Karl Rodler und Seniorenbbeauftragter Albert Butscher für die Stadt Pressath. Natürlich war auch eine FC-Abordnung mit Vorsitzendem Erhard Walberer gekommen. Schließlich spielt der FC im Leben des Unternehmers eine besondere Rolle. Lange war er in der „Ersten“ am Ball. Nach dem verletzungsbedingten Karriereende brachte er sich über 30 Jahre als zweiter Vorsitzender, Kassier und Platzkassier ein und unterstützte den FC als Förderer.

Walberer dankte für das Engagement: „Es gibt nicht viele, die sich so für den FC eingesetzt haben und es noch immer tun.“ Der Einsatz sei allseits bekannt und mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Außerdem erhielt Römisch die silberne und zweimal die Vereinsnadel in Gold. Walberer dankte dem Gründungsmitglied mit einem Präsentkorb.

Für die Feuerwehr gratulierten Vorsitzender Lorenz Hermann, Kommandant Konrad Helgert und Beisitzer Felix Bröderer. Römisch gehört seit mehr als 60 Jahre der Wehr an und hat viele Jahre aktiv Dienst getan. Auch sie überreichten einen Geschenkkorb. Werner Wolfbauer überbrachte die Glückwünsche der Musikkapelle, Doris Schreml die der Freunde der Musikkapelle.



Josef Römisch (Mitte) durfte sich über zahlreiche Glückwünsche freuen. Besonders herzlich fielen die von Erhard Walberer (von links) für den FC sowie von Kommandant Konrad Helgert, Vorsitzendem Hermann Lorenz und Beisitzer Felix Bröderer im Namen der Feuerwehr aus. Bild: fs

Traudi Hohl machte ihre Aufwartung im Auftrag des Kirchenbauvereins, dann kamen die Vertreter des er „Montags-Stammtischs“ vom Gasthaus Rodler und Josef Schiffmann im Namen des Schäferhundevereins Pressath. Natürlich freute sich der Jubilar besonders über ein Präsent der Belegschaft der Firma Josef Römisch & Söhne.

Das Licht der Welt erblickte Römisch am 10. Dezember 1932. Seine Schulzeit verbrachte er in Schwarzenbach. Nach der Volksschule folgte

eine Lehre als Sattler bei Emil Schwarz in Grafenwöhr. 1952 trat er in den elterlichen Sand- und Kiesbetrieb ein und kümmerte sich fortan um die Leitung. Nach dem Tod des Vaters im November 1969 übernahm er mit Bruder Rudolf die Geschäftsführung. Seit 1994 leitet er die Firma mit Tochter Evelyn und Schwiegersohn Rudi.

Seine Schaffenskraft, sein Wissen und seine unternehmerischen Leistungen haben die Firma zu einem mittelständischen Betrieb wachsen

lassen, dessen Ruf über die Landkreisgrenzen hinausgeht. An Ruhestand denkt der Unternehmer nicht. Schließlich habe ihn die Arbeit jung gehalten – sie ist sein Lebenswerk.

1961 trat er mit Frieda Lindner vor den Altar. Die Töchter Evelyn, Beate und Martina und die Enkelkinder Melanie, Thomas, Theresa, Carina, Hannah, Franz und Timon bereiten ihm große Freude. Das Ableben seines Schwiegersohnes Andreas nur wenige Tage vor seinem Geburtstag war ein schwerer Schicksalsschlag.